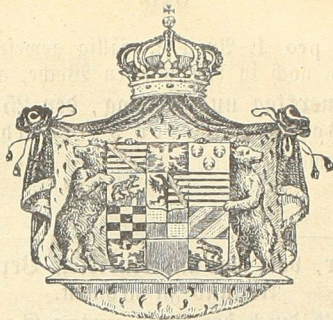


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,  
Freitag, Sonnabend.

Befestigung bei allen Postanstalten  
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,  
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker,  
für Coswig bei Hrn. C. Meuge.



Preis:

Jährlich . . . . . 1½ Thlr.  
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile  
für Inländer 6 Pf.,  
für Auswärtige 1 Sgr.

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N<sup>o</sup> 62.

Dessau, Sonnabend, den 22. April

1865.

## Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** — Se. Hoheit, der Herzog, haben den Elbbrückwärter **Hadert** als Köch-  
wärter in Bernburg fest anzustellen geruhet.

**Bekanntmachung.** — Die landwirthschaftlichen Vereine Anhalts beabsichtigen, am 31. Mai  
d. J. in der hiesigen Residenzstadt eine **Thierschau** zu veranstalten.

Zudem wir das landwirthschaftliche Publikum Anhalts auffordern, dieses gemeinnützige Unter-  
nehmen, welches der Anhaltischen Landwirthschaft nur zum Vortheil und zur Ehre gereichen wird,  
durch rege und allgemeine Theilnahme zu unterstützen, machen wir hierdurch bekannt, daß die zur  
Ausstellung bestimmten Viehtransporte **von Zahlung der Communicationsabgaben**, soweit die-  
selben nicht verpachtet sind, befreit sein sollen. Die Besitzer von Vieh, welche von dieser Ver-  
günstigung Gebrauch machen wollen, haben jedoch eine Bescheinigung ihres resp. Ortsvorstandes  
darüber, das das Vieh zur Ausstellung gebracht wird, an den Hebestellen Behufs ihrer Legitima-  
tion vorzuzeigen.

Dessau, 1. April 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.  
v. Zerbst.

**Bekanntmachung.** — Der Agent **Max von Hippel** aus Mexiko hat vor Kurzem eine  
Druckschrift, in welcher die **Auswanderung nach Mexiko**, insbesondere nach der Halbinsel Yu-  
katan, in vielversprechender Weise empfohlen und von ihm die Bereitwilligkeit zu weiterer Aus-  
kunft und zum Abschluß von Auswanderungsverträgen ausgesprochen wird, im Herzogthume ver-  
breitet.

Diesen Geschäftsbetrieb haben wir polizeilich einstellen lassen.

Uebrigens warnen wir hierdurch eindringlich vor der Auswanderung nach Mexiko unter den  
jetzigen Verhältnissen, welche weder eine Sicherheit für die Erfüllung der Versprechungen, die den  
Auswanderern gegeben werden, noch die Aussicht auf eine erträgliche Existenz gewähren, und mah-  
nen ernstlich von derselben ab.

Zugleich weisen wir die Ortsbehörden an, durch angemessene Besprechung und Belehrung  
diejenigen Untertanen, welche die Auswanderung nach Mexiko in Absicht genommen haben, von  
diesem Vorhaben zurückzuführen.

Dessau, 7. April 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.  
Abtheilung des Innern und der Polizei.  
v. Albert.





**Bekanntmachung.** — Die pro 1. April c. fällig gewordenen **Brandfassen-Beiträge** aus dem Stadtbezirk Dessau werden noch in der nächsten Woche, als:

**Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 25., 26., 27. und 28. April,**  
Vormittags von 9—12 Uhr

auf hiesigem Stadthause angenommen.

Dessau, 19. April 1865.

Bürgermeister und Rath.  
Medicus.

**Aufforderung an die Versender, von der undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe u. Abstand zu nehmen.**

Zur Uebermittlung von Geld durch die Post, unter Garantie, bietet sich die Versendung des declarirten Werthbetrages in Briefen und Packeten oder die Anwendung des Verfahrens der **Post-Anweisung**

dar.

Bei der Verwendung von Geld in Briefen oder Packeten, unter Angabe des Werthbetrages, wird, außer dem tarifmäßigen Brief- oder Packetporto für den declarirten Werth, eine Affecuranz-Gebühr erhoben. Dieselbe beträgt bei Sendungen, welche den preussischen Postbezirk nicht überschreiten, unter und bis 50 Thlr. über 50 bis 100 Thlr.

für Entfernungen bis 10 Meilen . . . . .	½ Sgr.	1 Sgr.
für Entfernungen über 10 bis 50 Meilen . . . . .	1 =	2 =
für größere Entfernungen . . . . .	2 =	4 =

Zum Zwecke der Uebermittlung der zahlreichen kleinen Zahlungen ist das Verfahren der **Post-Anweisung** innerhalb des preussischen Postbezirks wegen der größeren Wohlfeilheit und der Einfachheit vorzugsweise zu empfehlen.

Die Gebühr für die Vermittelung der Zahlung mittelst **Post-Anweisung** beträgt:  
bis 25 Thlr. überhaupt 1 Sgr.,  
über 25 bis 50 Thlr. überhaupt 2 Sgr.

Beim Gebrauche einer **Post-Anweisung** wird das zeitraubende und mühsame Verpacken des Geldes, die Anwendung eines Couverts und die fünfmalige Verfestigung völlig erspart. Auch bietet das Verfahren der **Post-Anweisung** den Vortheil, daß zwischen dem Absender und Empfänger Differenzen über den Befund an Geld niemals erwachsen können.

Um so mehr darf die Postbehörde an die Versender die erneuerte Aufforderung richten, sich einer undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe oder Packete zu enthalten, vielmehr von der Versendung unter Werthsangabe oder von dem Verfahren der **Post-Anweisung** Gebrauch zu machen.

Magdeburg, 11. Februar 1865.

Königliche Ober-Post-Direction.

**Domainen-Verpachtung.**

Die Herzoglich Anhaltische Domainen **Sorge**, bei Lindau an der Chaussee von Zerbst nach Loburg gelegen, wozu außer den sämtlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden

2 Morgen 170 Q.-R. Gärten,	
608 = 13 = Aecker,	
77 = 104 = Wiesen,	
70 = 76 = Acker,	
1 = 156 = Holzung,	
58 = 72 = Wege, Gräben, Teiche und Maine,	

819 Morgen 51 Q.-R. in Summa,  
gehören, soll auf 18 Jahre, vom 1. Juli 1865 bis dahin 1883, öffentlich auf das Meistgebot verpachtet werden.

Es ist hierzu Termin auf den 2. Mai d.

J. Vormittags 10 bis 12 Uhr im Sitzungszimmer der unterzeichneten Herzoglichen Regierung anberaumt worden, wovon Pachtliebhaber hierdurch mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß die Pachtbedingungen und die Domainenkarte vom 1. April c. ab in unserer Kanzlei eingesehen, erstere auch gegen Erstattung der Copialien in Abschrift bezogen werden können.

Die Pachtbewerber haben vor Beginn des Termins über ihre Vermögenslage und ihre Befähigung zur Uebernahme und Führung der Wirtschaft sich auszuweisen und zur Sicherung ihrer Gebote eine Caution von 500 Thln. zu hinterlegen. — Dessau, 18. März 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.  
Abtheilung für Domainen und Forsten.  
v. Wolfframsdorff.





**Ruß- und Brennholz-Verkauf.**

Die im Grönaer Schutzbezirke (Pöblicher Busch) in diesem Winter aufgearbeiteten Ruß- und Brennholzer, und zwar

- 6 Stück Eichen von 9 bis 23 Zoll Durchm. und 9 bis 18 Fuß Länge,
- 37 " Küstern von 6 bis 20 Zoll Durchm. und 9 bis 42 Fuß Länge,
- 32 " Eichen von 5 bis 11 Zoll Durchm. und 12 bis 27 Fuß Länge,
- 2 " Weißbuchen von 8 u. 27 Z. Durchm. und 12 u. 18 Fuß Länge,
- 1 " Apfelbaum von 5 Zoll Durchm. und 12 Fuß Länge,
- 2½ Schock Hordenpfähle,
- 15 Haufen Stellmacherhölzer,
- 16½ Schock kleine baselne Reifstöcke,
- 40 Kftr. diverse Brennholzer und
- 176 Schock Laubholzbecke,

sollen **Freitag, den 28. d. Mts.,** von Morgens 9 Uhr ab im Gasthose zum Schlehborn zu Gröna meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden bei Beginn des Termins bekannt gemacht und wird hier nur bemerkt, daß die Höchstbietenden entweder die vollen Kaufgelder oder mindestens 25 Procent derselben sofort im Termine in kassenmäßigen Münzsorten baar zu zahlen haben.

Bernburg, 18. April 1865.

Der Hofsägermeister v. Siegsfeld.

**Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.**

Erbtheilungs halber sollen die von dem Arbeitsmann **Gottlieb Borges** und dessen Ehefrau, **Katharine Elisabeth**, geb. **Morig**, aus **Reinstedt** hinterlassenen Grundstücke:

- a) eine **Wurth** neben dem **Wittmüllers-Graben** von 45 D.-R., zu 45 Thlr. gerichtlich taxirt und erworben laut Documentis vom 20. März 1829;
- b) eine **Anpflanzung** neben vorgedachter **Wurth** an der **Selle** von 15 D.-R., zu 7 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirt;
- c) eine dergleichen am **Hoymer Wege** von 16 D.-R., **Plan Nr. 423.** der Karte, zu 8 Thlr. Cour. gerichtlich taxirt;
- d) eine dergleichen, an der **sub c.** gedachten belegen, von 1 Morgen 73 D.-R., **Plan Nr. 422.** der Karte, zu 126 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirt.

meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsufstige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

**den 5. Mai 1865**

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Heinemann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlages an den bestföhigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichts-Hand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 21. Februar 1865.

**Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.**

(L. S.) Hermann.

**Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.**

Der Erbregulirung halber wird das zu **Wesringen sub Nr. 10.** gelegene, von dem **Kassathen Johann Christian Gottfried Einicke** nachgelassene **Wohnhaus** nebst Zubehör, insbesondere mit dem dazu gehörigen Garten und einer Hauskabel, welches Grundstück unter Berücksichtigung der darauf haftenden jährlichen Rente von 3 Thlr. 15 Sgr. zu 310 Thlr. abgeschätzt worden ist, auf Antrag der Erben hiermit zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kaufsufstige werden hierdurch geladen, in dem auf

**den 5. Mai d. J.**

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlages an den bestföhigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an das Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens 4 Wochen vor dem angezeigten Verkaufstermine zu melden.

Sandersleben, 18. Februar 1865.

**Herzogliche Kreisgerichts-Commission.**

(L. S.) Rudolph.



## Nichtamtlicher Theil.

### Verkauf von Grundstücken.

Meinen in der Scheplafe zwischen den Wohlmann'schen und Mittelhaus'schen Gärten belegenen **Garten** bin ich aus freier Hand zu verkaufen Willens. C. Giese, Orgelbaumeister, Cavalierstraße Nr. 5.

### Hausverkauf.

Das in der Muldstraße hieselbst unter Nr. 15. gelegene **Hausgrundstück** mit Einfahrt, Garten und einem Laden, passend zu jedem Geschäft und einen Mietzins von 300 Thlr. jährlich abwerfend, soll meistbietend verkauft werden und ist Termin dazu

**Montag, den 24. April,**

Nachmittags 3 Uhr angesetzt. Kauflustige wollen sich zur genannten Zeit in obigem Hause einfinden und werden die Bedingungen vor Eröffnung des Termins bekannt gemacht. Näheres darüber ist auch schon vorher bei **J. G. Engler** oder beim Eigenthümer zu erfragen.

Mein zu Möst gelegenes **Kostathengut**, wozu 2 Häuser gehören, nebst Garten, Acker und Wiesen bin ich gesonnen, veränderungshalber zu verkaufen. Kauflustige können jederzeit mit mir in Unterhandlung treten und das Grundstück in Augenschein nehmen.

Aug. Heese in Möst.

### Vermiethungen und Verpachtungen.

St. Johannis- und Stiftsstraßen-Ecke ist die Hälfte der Oberetage zum 1. Juli zu vermieten, kann auch auf Verlangen sofort bezogen werden.

Im Hause Muldstraße Nr. 20. ist die Mittletage ganz oder auch getheilt zu vermieten und sofort zu beziehen.

Eine Wohnung im Hintergebäude ist an ruhige Miether zu vermieten

Kreuzgasse Nr. 4.

Mauer Nr. 7. ist eine Wohnung an zwei einzelne Personen zu Johannis zu vermieten.

Eine bequem eingerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3, auch 4 Kammern, von denen die eine heizbar ist, nebst sonstigem Zubehör, schön gelegen, ist zum 1. October d. J. zu vermieten. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

In meinem Hause, Ecke der Altenbrücke und Ritterstraße, ist das **Geschäftslocal**, wo früher die Manufactur- und Modewaaren-Handlung von **J. Sonnenthal und Comp.** war, seit 3 Jahren von Herrn **Friedrich Stephan** zur Cigarrenhandlung benutzt, nebst Wohnung vom 1. October a. e. anderweit zu vermieten. Reflectirende wollen gefälligst Näheres bei mir erfragen.

Zerbst, 7. April 1865.

**J. Sonnenthal's Wittwe.**

Zu Johannis d. J. ist in meinem Hause die obere Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und 1 Küche, zu vermieten.

H. Grobe in Coswig.

Gesucht wird eine meublirte Wohnung mit Kammer für einen einzelnen Herrn. Adressen und Preisangabe unter **T. V.** befördert die **Expedition d. Bl.**

Mehrere Kabeln Acker sind zu verpachten. Näheres zu erfragen

Flößergasse Nr. 33.

### Verkaufs - Anzeigen.

**Fließwasser** von **Theodor Busch**, vorzüglich zum Waschen von Glace-Handschuhen geeignet, ist in Flacons zu 5 Sgr. und 2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Herrn **Aug. Kiesel**, Hospitalstraße,  
Carl Frühjorge, Zerbster Straße, und  
in der **Einhorn-Apotheke.**

Apotheker

### Bergmann's Cispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräufeln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt in Flaschen zu 5, 8 und 10 Sgr.

Carl Busch jun.

**Wegen Zahnschmerz** empfiehlt zum augenblicklichen Stillen „Zahnwolle“, die Hülse 2½ Sgr.,

Carl Busch jun.



Sämmtliche in den hiesigen Schulen gebrauchte Schulbücher empfiehlt Unterzeichneter in dauerhaften Einbänden, so wie er auch alle übrigen Schul-, Schreib- und Zeichenmaterialien in bester Waare empfohlen hält.

## Lager der Geschäfts-Bücher von König und Ebhard in Hannover zu Fabrikpreisen.

Am Lager halte ich stets:

Journal-, Haupt- und Cassa-Bücher, Lohn- und Arbeits-Register in Folio und Octav u. s. w., Copir-Bücher und Pressen, so wie alle übrigen Bureau-Materialien.

**Aug. Ackermann jun.,**  
Cavalier- und Fürstenstraßen-Ecke.

### Reißzeuge

in verschiedenen Sorten, auch zum Schulgebrauch, empfiehlt sehr preiswerth

**J. Braun, Mittelstraße Nr. 14.**

Feinste, frische Tischbutter, so wie bestes ungarisches Schweineschmalz empfing wieder

**H. E. Schoch.**

Reines, süßes Pflaumenmehl empfiehlt billigt

**H. E. Schoch.**

Vorzüglich schöne, große türkische, ungarische und Bamberger Pflaumen, eingemachte Preisheerlen in Flaschen à 5 Sgr., so wie schönste bayerische Brünellen bei

**H. E. Schoch.**

Echten, fetten Emmenthaler Schweizer- und feinsten Limburger Käse offerirt

**H. E. Schoch.**

Hoff'sche Brust-Malzbonbons und feinsten, echten bayerischen Malzzucker empfing in frischer Zusendung

**H. E. Schoch.**

### Frische, große Büdlinge

sind eingetroffen; frisch gebrühte und marinirte Neunaugen, das Stück 1½ bis 2 Sgr., schönste Citronen und Apfelsinen offerirt billigt

**J. C. Vogelmann.**

Gute Kieler Fettbündlinge, so wie Kieler Sprotten empfiehlt sehr preiswürdig

**M. Berk.**

### Zum Sonntag

empfehlen Obsttuchen, Sahne-Bindbeutel und dergl. Kaisers, Apfelsinentorte, Käse- und Crémertorte, bei schöner Witterung auch Gefrorenes

**J. Ebecke sen., Hofconditor,**  
Schloßstraße.

Eine neue Sendung Photographien, unter denen Fräulein Lucca in verschiedenen Stellungen sich befindet, erhielt **S. J. Liepmann.**

Die erwarteten Photographierahmen sind eingetroffen; Photographiealbum empfiehlt billigt

**G. Fritsche, Franzstraße Nr. 46.**

Gute, ungebleichte Leinwand (von reinem Handgespinnst) und gute leinene Garne sind zu verkaufen beim

**Webermeister August Hedert,**  
Steinstraße Nr. 21.

Umzugs halber sollen mehrere Hundert Stück Betten preiswürdig verkauft werden bei

**Frau Budener, Breite Straße Nr. 18.**

### Gebrüder Meissner,

Steinhauer,

Franzstraße Nr. 34., nahe am Rondel, empfehlen sich zur Anfertigung von Denkmälern, Grabsteinen und Grabkreuzen von Sandstein und Marmor; auch sind mehrere dergleichen Gegenstände zur Ansicht vorhanden.

Bestellungen auf Bauarbeiten werden pünktlich ausgeführt.

Krippen und Tröge von Sandstein sind in großer Auswahl wieder vorrätzig.

Wachmaschinen stehen zum Verkauf

**Ferbster Straße Nr. 17.**

Ein Wiener Flügel ist zu verkaufen. Wo? sagt die

**Expedition d. Bl.**

Hospitalstraße Nr. 22. steht ein eichenes Fenster zum Verkauf.

Buchsbaum ist zu verkaufen

**Leopoldstraße Nr. 8.**

Drei Wispel Kartoffeln sind zu verkaufen beim

**Fleischermeister Richter,**  
Ferbster Straße.



Gute Saamen- und Speisekartoffeln sind zu verkaufen  
Kreuzgasse Nr. 4.

Quergasse Nr. 9. sind 3 bis 4 Centner Grummet und eine Partie Ziegenfutter zu verkaufen.

30 Centner Elb-Grummet sind zu verkaufen  
Stenesche Straße Nr. 30.  
in der Leipziger Vorstadt.

Einige Schock Dachlatten, 16 Fuß lang, sind zu verkaufen  
Ziegelgasse Nr. 10.

Beste westphälische Schmiedekohlen sind wieder angekommen und offeriren solche billiger  
Günther & Koch.

Dienstag, den 25. d. Mts., werden von mir gute böhmische Braunkohlen am Kornhause ausgeladen. Bestellungen werden entgegen genommen von

C. Richter, Stiftsstraße Nr. 17.

Ebendasselbst werden auch wieder Zwidauer Steinkohlen verkauft.

Beim Unterzeichneten sind beste böhmische Braunkohlen stets vorrätzig und werden darauf Bestellungen angenommen. Auch hat derselbe noch 50 Ctr. gutes Elbheu und einen leichten Jagdwagen zu verkaufen.

Willendorf,

Rennstraße Nr. 3.

### Böhmische Braunkohlen

besten Sorte, die Tonne zu 15½ Sgr., treffen Montag, den 24. April, hier ein. Bestellungen darauf erbittet sich

Franz Pfeiffer, Böhmische Gasse Nr. 21.

Ein Fuder guter Dünger, der bei Tage abgefahren werden kann, ist zu verkaufen,  
Breite Straße Nr. 68.

Zwei Fuder Dünger sind zu verkaufen  
Kreuzgasse Nr. 4.

### Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 24. d. Mts.,

und zwar von früh 9 Uhr ab, sollen Franzstraße Nr. 42., eine Treppe hoch, verschiedene Meubles, Haus- und Küchengeräthe, ein großer kupferner Kessel u. s. w. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.



Für Ziegenfelle von 3—4 Wochen alten Ziegen, die vom Fleischer geschlachtet sind, zahle ich zu jeder Zeit 2½ Sgr. mehr, als der Werth ist.

S. Kockotich, Steinstraße Nr. 56.

### Sakfarpfen,

zwei- und dreißmmerige, sind noch mehrere Schock abzulassen in der  
Fischerei zu Quellendorf.

### Kiefernsaamen,

frisch ausgelesen und von vorzüglicher Qualität, ist zum Preise von 13 Sgr. pro Pfund zu verkaufen in der Darre zu Kliesen.

Eine neumilchende Kuh steht zum Verkauf bei Heinrich Walter in Klein-Nöblau.

Eine ansehnliche Masse Buchsbaum steht zum Verkauf auf der

Pfarrre zu Rosigkau.

### Merseburger

### Bitter- oder Schwarzbier.

Um den vielseitigen an mich ergangenen Anfragen zu genügen, zeige ich hiermit an, daß von jetzt ab wieder das alte, seit langen Jahren berühmte, wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlene

Merseburger Bitter- oder Schwarzbier versendet wird. — Preis ab hier à Flasche 4 Sgr.; bei franco Rückgabe der Flasche 6 Pf. vergütet.

Wiederverkäufern gewähre ich einen angemessenen Rabatt.

Ogleich eine Menge, vollkommene Zufriedenheit ausprechende Zuschriften von Laien und den berühmtesten Aerzten vorliegen, wird der Abdruck derselben doch absichtlich vermieden, indem bei diesem altberühmten Biere eine derartige — obwohl beliebte — Reclame vollständig überflüssig ist.

Merseburg a. d. Saale, 1865.

Carl Berger, Stadtbrauerei.

Echt peruanischen Guano zu sofortiger Lieferung offeriren

Neubauer & Porse  
in Magdeburg.

### Vermischte Anzeigen.

Meinen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn bei meiner Abreise von Raguhn nach Köthen nur auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.

Leopold Ulrich.



Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit und bei dem Tode meines seligen Mannes, des Baumeisters **Carl Krause**, so wie für die reichlichen Blumenpenden und für die so ehrenvolle Begleitung auf seinem letzten Wege sage ich allen Lieben meinen tiefgefühlten Dank. Besonders fühle ich mich noch gedrungen, dem Herrn Musikmeister **Schöne** und dem Herzogl. **Hautboisencorps** für die erhebende Trauermusik, wodurch so wesentlich zur Begräbnißfeierlichkeit beigetragen wurde, noch öffentlich meinen Dank auszudrücken.

Dessau, 20. April 1865.

**Marie Krause**, geb. Kohl.

### Schulnachricht.

Die Aufnahme derjenigen Schüler, welche sich zum Eintritt in die Herzogliche Franzschule (Handelschule) gemeldet haben, findet **Montag, den 24. d. Mts.**, Vormittags von 8 Uhr an statt. **Dr. G. Rasmus.**

Einen **Stellmacher-Geherling** nimmt an der Stellmachermeister **G. Nitzsche**, Grüne Gasse Nr. 2. in Dessau.

Ein Bursche, welcher sich zum **Kellner** ausbilden will, findet sogleich ein Unterkommen **Berbster Straße Nr. 58.**

**Mädchen**, welche im Nähen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung **Steinstraße Nr. 42.**

Ein **Dienstmädchen** wird zum 1. Mai gesucht **Schloßstraße Nr. 1.**, eine Treppe links.

Ein **Mädchen**, das nähen und waschen kann und mit Kindern umzugehen weiß, wird sofort gesucht **Schulstraße Nr. 5.**

Ein ordentliches **Mädchen**, das in der Küche Bescheid weiß, findet zum 1. Juli o. gute Stellung. Näheres durch die

**Expedition d. Bl.**

Eine gesunde, kräftige **Aufwärterin**, welche Krankenpflege übernimmt, wird bei gutem Lohne und Wohnung, wo möglich zum 1. Mai, gesucht. Näheres zu erfragen beim

**Schuhmachermeister Fr. Hartmann**,  
Wallstraße Nr. 19.

Ein **Laufbursche**, bereits aus der Schule, der im Lesen und Schreiben etwas geübt ist, wird gegen gutes Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres in der

**Expedition d. Bl.**

Ein **Laufbursche** von ordentlichen Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird für's Comtoir gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt die

**Expedition d. Bl.**

Ein ordentlicher **Arbeitsmann** findet dauernde Beschäftigung **Salzgasse Nr. 4.**

Am zweiten Osterfeiertage, Vormittag zwischen 9—12 Uhr, ist mein in der Nähe von **Bockrode** unweit des Kapenweges angelegter **Kahn** losgemacht und entfernt worden. Wer mir zu dessen Wiedererlangung behülflich ist oder mir den Entwender so anzeigt, daß ich denselben zur gerichtlichen Bestrafung ziehen kann, erhält **1 Thaler** Belohnung.

**Kapenmühle**, 19. April 1865.

**Ludwig Hoffmann.**

Hiermit erlaube ich mir, ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hieselbst als **Schuhmachermeister** besetzt habe. Indem ich mich einem geehrten Publikum bestens empfehle, bemerke ich, daß ich mich bemühen werde, die mich mit Aufträgen Beehrenden durch gute Arbeit bei möglichst billigen Preisen zufrieden zu stellen. Es steht geeigneten Aufträgen entgegen

**Wilhelm Borik,**

Steinstraße Nr. 38., im Hause des  
Herrn Fischer Hartmann.

**Alle Arten weiblicher Kleidungsstücke** werden sowohl in als außer dem Hause sauber und modern angefertigt. Von wem? sagt die

**Expedition d. Bl.**

### Anzeige.

Da ich beabsichtige, für jetzt und bis auf Weiteres von der Betreibung der advocatorischen Praxis abzustehen, so ersuche ich alle Diejenigen, welche **aus mir übertragenen Rechts- und Proceßsachen** Anforderungen haben, sich **am 22., 23. oder 24. Mai d. J.** in meiner Wohnung im Hause der Frau Wittwe **Sophie Calm** hieselbst gefälligst einzufinden und der Ausgleichung gewärtig zu sein, während ich auswärtigen Klienten unter Uebersendung meiner Privatacten bis dahin brieflich Rechnung legen werde.

Zugleich fordere ich alle Diejenigen, welche **currente Acten** von mir in Händen haben oder mir aus advocatorischen Geschäften noch verschulden, auf **Acten** und **Schuldbeträge** an den oben bezeichneten Tagen mir zuzustellen und beziehentlich an mich abzuführen.

**Bernburg**, 15. April 1865.

**A. Herbst**, Advocat.



## Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: Drei Millionen Thaler,

wovon zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 415,433 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, so wie Fenster Scheiben zu festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.

Dieselbe hat, wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre die vielen und schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämtliche Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand gewährt die Garantie dafür, daß die Gesellschaft auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Louis Harmening in Köthen,

E. Nickel in Coswig,

E. F. Eichebach in Rosslau,

J. Sander in Sandersleben,

E. Weichle in Zerbst,

A. Reichmann, Haupt-Agent zu Dessau.

Vaterländische

## Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Grundkapital: 1,000,000 Thaler.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß den Herren

Kaufmann S. Rothschild in Dessau,

Bauschreiber W. Möhring in Ballenstedt,

Kaufmann A. Pötisch in Preußlig

eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen worden ist, und erlaube ich mir, die Genannten einem verehrlichen landwirthschaftlichen Publikum zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen gegen Hagelschaden ergebenst zu empfehlen.

Dessau, 15. April 1865.

Der Haupt-Agent Amandus Verk.

## Vieh-Versicherungs-Bank für Deutschland in Berlin.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der am 10. d. Mts. stattgehabten ordentlichen General-Versammlung ein neu revidirtes Statut angenommen und in Folge davon die Mitgliederzahl des Verwaltungsrathes auf acht erhöht ist. Demnach hat die Wahl dreier neuer Verwaltungsrathsmitglieder stattgefunden; es wurden gewählt:

1) Herr Dr. J. Kraaz, Rittergutsbesitzer in Güsten,

2) = Friedenrichter W. Aster, Kammergutspächter auf Kennersdorff bei Dresden,

3) = Heinrich v. Stückradt, Königl. Hauptmann in Berlin.

Sobald das neue Statut die Genehmigung der Staatsregierung erhalten hat, werden die gewählten Herren in den Verwaltungsrath eingeführt werden.

Berlin, 12. April 1865.

Die Direction.

R. Krüger.

Alle Diejenigen, welche rechtmäßige Forderungen an den verstorbenen Maurer Heinrich Meißner zu haben glauben, werden hierdurch ersucht, ihre Rechnungen bis zum 24. d. Mts. bei Herrn J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42., einzureichen, und haben der Zahlung nach Nichtigbefinden zu gewärtigen.

### Aufforderung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des hiesigen Herzoglichen Kreisgerichts vom 1.

d. Mts., die Concurseröffnung zum Vermögen des Tischlermeisters Friedrich Wiesel hier selbst betreffend, fordere ich alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde dem 2c. Wiesel etwas verschulden, hierdurch auf Zahlung ungesäumt, bei Vermeidung alsbaldiger Klage, entweder an das Herzogliche Kreisgericht hier selbst oder an mich zu leisten.

Dessau, 12. April 1865.

Der Rechtsanwalt Jacoby,  
als Curator im Friedrich Wiesel'schen Concurse.



## Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen  
Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

D. Bremen	Capt. C. Meyer.	D. Hanja	Capt. H. J. von Santen.
D. Newyork	" G. Wense.	D. America	" H. Wessels.
		D. Hermann (im Bau).	

D. Hanja	Sonnabend, 22. April.
D. America	" 6. Mai.
D. Newyork	" 20. Mai.

D. Bremen	Sonnabend, 3. Juni.
D. Hanja	" 17. Juni.
D. America	" 1. Juli.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres erste Kajüte 150 Thlr., zweite Kajüte 110 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Courant (incl. Beköstigung). Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Courant.

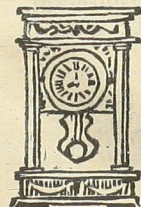
Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s. mit 15% Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maas für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: in Dessau die Herren Amandus Perz — Aug. Niesel, Haupt-Agent — Aug. Louis Siedersleben jun., Haupt-Agent; in Leipzig Herr Ottomar Ködl, Haupt-Agent; in Rößlau Herr Theod. Bittkow; in Zerbst die Herren Aug. Moriz — Friedr. Bernicke; in Jeknitz Herr C. F. Witte; in Rötben die Herren Ed. Jasper, Haupt-Agent — Carl Trmer, Haupt-Agent — J. C. Schmidt — L. Wittig & Comp. Bremen, 1865.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.  
Crüsemann, H. Peters,  
Director. Procurant.

## Geschäftsverlegung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an Herzster Straße Nr. 55., gegenüber dem Gasthofe zum schwarzen Bär, wohne.



Zugleich empfehle ich mein reichhaltiges Lager von schwarzwälder Wand- und Stuhuhren, so wie Regulatoren und alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Auch übernehme ich alle an derartigen Uhren vorkommende Reparaturen, welche pünktlich und billigst ausgeführt werden.

Hochachtungsvoll

L. Kalltenbach, schwarzwälder Uhrenhändler.

Dreißigste Verloosung  
im Friederiken-Institute.

Bei der am 18. April im Magazine des Friederiken-Institutes stattgehabten Verloosung kamen auf folgende Loose die nebenstehenden Gewinne: Loos 8. (Gewinn 34.) 13 (72.) 19. (10.) 21. (12.) 22. (13.) 33. (67.) 47. (35.) 64. (22.) 69. (5.) 71. (62.) 72. (29.) 77. (30.) 78. (66.) 80. (38.) 81. (37.) 84. (7.) 90. (52.) 91. (71.) 92. (74.) 93. (40.) 101. (54.) 102. (20.) 118. (18.) 119. (69.) 124. (26.) 137. (58.) 141. (41.) 143. (51.) 145. (61.) 163. (21.) 171. (50.) 179. (70.)

195. (33.)	196. (2.)	206. (4.)	207. (31.)
213. (36.)	215. (17.)	226. (56.)	231. (63.)
242. (1.)	243. (3.)	257. (68.)	264. (57.)
266. (42.)	276. (43.)	284. (73.)	286. (64.)
288. (47.)	291. (8.)	292. (27.)	299. (75.)
300. (49.)	302. (24.)	305. (14.)	306. (6.)
308. (19.)	313. (60.)	341. (39.)	342. (15.)
344. (59.)	349. (11.)	360. (25.)	365. (48.)
395. (23.)	398. (44.)	404. (9.)	405. (32.)
409. (55.)	420. (53.)	428. (28.)	432. (65.)
436. (46.)	442. (16.)	448. (45.)	

Der Vorstand  
des Friederiken-Institutes.

62\*



**Wohnungsveränderung.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab nicht mehr Zerbster Straße Nr. 64., sondern am Eisenbahn-hofe, vis-à-vis dem Perron, wohne.

Dessau, 21. April 1865.

G. Jänike, Zimmermeister.

**Lotterie.** — Loose zur 5. Klasse der 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 1. Mai beginnt, empfiehlt die Lotterie-Collection der Wittve S. Cohn, Schulstraße Nr. 9.

**Lotterie-Anzeige.**


Zur 5. Klasse der 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 1. Mai beginnt empfiehlt Loose zur gefälligen Abnahme die Lotterie-Collection von A. Alexander in Zerbst.

Das Quartal der Schneider-Zunftung wird Montag, den 24. April, Nachmittag um 2 Uhr und das Leichenkassen-Quartal um 4 Uhr abgehalten.

Chr. Schwarz, Obermeister.

Das Oster-Quartal der hiesigen Barbier-Zunftung wird diesmal nicht Montag, den 24. April, sondern Montag, den 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr in meiner Wohnung abgehalten.

G. Rauchhaupt, Oberältester.

 Sämmtliche Ackerbesitzer der Dessauer Feldmarken werden eingeladen, sich Sonntag, den 23. d. Mts., Nachmittags 3½ Uhr zu einer Besprechung im schwarzen Adler einzufinden.

**Deutscher Turnverein.**

Sonnabend, den 29. d. Mts., Hauptversammlung. Tagesordnung: Besprechung über die Wahl eines Vorsitzenden und Wahl eines Abgeordneten zum Gau-Turntage.

Der Vorstand.

**Gewerbe-Verein.**

Montag, den 24. April, Abends 8 Uhr Sitzung.

Tagesordnung:

- 1) Fortsetzung des Vortrags über Eisen-Industrie,
- 2) Besprechung über gewerbliche An-gelegenheiten.

Der Vorstand.

**Singacademie.**

Montag, den 24. April, Hauptversammlung. Vorbereitungen zur Tonkünstler-Versammlung.

Dessau, 21. April 1865.

Ed. Thiele.

Heute, Sonnabend, den 22. April, empfiehlt von 7 Uhr Abends ab Fricassée de poulets aux écrevisses (Hühnerfricassée mit Krebsen), à Portion 7½ Sar.

L. Krüger, Koch,  
Mittelstraße Nr. 9.



Morgen (Sonntag) verabreicht echt Pilsener (böhmisches) Bier

G. Knoche.

**Bertram's Kaffeegarten.**

Sonntag, den 23. April,

**Concert für Streichmusik.**

 Anfang Punkt 3½ Uhr. 

Sonntag, den 23. April,

**Unterhaltungs- u. Tanzmusik.**

L. Noack.

**Ascanischer Hof.**

Sonntag, den 23. April, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

G. Lüke.

**Zur Tanzmusik**

Sonntag, den 23. April, ladet freundlichst ein

Robert Beher

in der grünen Tanne.

**Zur Tanzmusik**

Sonntag, den 23. April, ladet ergebenst ein

Rehring auf dem Ziebigk.

**Zur Tanzmusik**

Sonntag, den 23. April, ladet freundlichst ein

Chr. Becker in Groß-Rühnau.

**Zur Tanzmusik**

Sonntag, den 23. April, ladet freundlichst ein

P. Rühle in Groß-Rühnau.

**Herzogliche Restauration bei Noslau.**

Sonntag, den 23. April c.,

**Concert und Tanz,**

wozu ergebenst einladet

L. Henning.

**Zur Tanzmusik**

Sonntag, den 23. April, ladet ergebenst ein

Wittve Jänike in Zerbst.



**Zur Tanzmusik**

Sonntag, den 23. d. Mts., ladet ergebenst ein  
**G. Beckmann** in Scholitz.

Sonntag, den 23. April,

ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein und wird dabei mit marinirtem Kal, so wie mit anderen Speisen und guten Getränken bestens aufwarten  
**Grüneberg** in Vockerode.

Sonntag, den 23. April,

**Tanzvergügen**

im Schützenhause bei Dranienbaum.

**Zur Tanzmusik**

Sonntag, den 23. April, ladet ergebenst ein  
**Elze** unter den Eichen bei Dranienbaum.

**Zur Tanzmusik**

Sonntag, den 23. April, ladet ergebenst ein  
**Hejser** in Quellendorf.

**Zum Antrittschmaus**

Sonntag, den 23. April, ladet ergebenst ein  
**F. Jungmann** in Thurland.

Zum **Tanzvergügen** Sonntag, den 23. April (Anfang 3½ Uhr), ladet freundlichst ein  
**H. Schulze** in Coswig, Schützenwirth.

**Mittwoch und Sonnabend Weißbier, Dienstag, Mittwoch und Sonnabend Braumbier** bei

**F. Peters.**

**Öffentliche Gerichtsverhandlungen.**

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom 6. April.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier, Ackermann und Beck.

Zweite Verhandlung gegen die Dienstknechte Ludwig K. und Carl S. in Wörlitz wegen Widerlegung gegen die öffentliche Autorität.

Am 11. December v. J. hat der Wallwärter und Forst-Aufsichtsbeamte Thielicke vom Bering bei Wörlitz in dem Forsttheil „Schwarze Land“ 6 junge Leute, unter denen die beiden Angeeschuldigten, beim Stehlen von Holz betroffen. Bei K. hat er einen eisernen Haken, wie solche von den Forstrevolern benutzt zu werden pflegen, bemerkt und diesen dem K. wegnehmen wollen, Letzterer aber hat ihn, wie Thielicke versichert, mit dem Haken vor die Brust

und mit dem Rücken gegen einen Baum gestoßen und sich mit erhobenem Haken drohend vor ihn hingestellt. Währendem hat S. einen Knüttel abgebrochen und dem Thielicke gedrohet, ihm das Kreuz einzuschlagen, wenn er noch ein Wort rede. Hierdurch hat sich Thielicke bewegt gesehen, von der Wegnahme des Hakens abzustehen und sich fortzugeben. Als er mit herbeigeholter Hülfe zurückgekehrt, sind die Angeeschuldigten nicht mehr zur Stelle gewesen.

Der Angeeschuldigte S. giebt seine Betheiligung im Wesentlichen zu, während K. jede Widerstandshandlung leugnet.

Beide Angeeschuldigten wurden zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

**Zuversicht**

auf das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier aus der Brauerei Neue Wilhelmstraße Nr. 1. in Berlin.

Dresden, 24. December 1864.

„Unterzeichnete bittet um Zusendung von 12 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier zur Stärkung für einen an chronischem Magenkatarrh Leidenden. Den Betrag zc.“

Ober-Zollrätthin **Gottscheld.**

Rahnsdorf bei Zahna, 26. December 1864.

„Ew. Wohlgeboren ersuchte ich unter'm zc. um eine neue Sendung Malzextract-Gesundheitsbier. Da bis heute diese nicht erfolgt ist, so bitte ich Ew. Wohlgeboren um schleunige Uebermittlung; die Sache hat Eile, indem eine Leidende sehr schnell nach dem ihr sehr wohlthunenden Getränk verlangt zc.“

**Wichmann, Pastor.**

Die Hauptniederlage für Dessau bei **H. C. Schöch.**

Außerdem sind Niederlagen bei

Herrn **C. F. Witte** in Jesnitz,

= **Robert Büschel** in Raguhn,

= **Gotthelf Theermann** in Coswig.

Ein **Stallgebäude**, Fachwerk mit Ziegeldach, 23 Fuß lang, 7 Fuß tief, soll auf den Abbruch verkauft werden. Näheres in der

**Expedition d. Bl.**

**Fremde in Dessau.**

**Goldener Bentel:** Major Formey mit Diener a. Bernburg. Kaufl. Schneider u. Frank und Post-Inspector Nietschmann a. Magdeburg. Kfm. Pennert a. Berlin. Kfm. Speckholz a. Leipzig.



**Goldener Hirsch:** Kfm. Bükinger a. Neustadt. Kfm. Niffelneck a. Halle a. d. S. Kfm. Berger a. Steinfurt. Kfm. Quinhardt a. Magdeburg. Rentier Zannasch nebst Sohn a. Bernburg. Fabrikbesitzer Albrecht a. Zerbst. Schulrath Kramer a. Köthen.

**Goldener Ring:** Baron v. Kehlberg nebst Familie a. Dessau. Rittergutsbesitzer Horstensfels a. Wigandsthal in Schlesien. Baurath Heidenreich a. Wismar. Kfm. Gese a. Kassel. Kfm. Schmidt a. Magdeburg. Kfm. Horst a. Leipzig. Kfm. Dammann a. Lützenau. Kfm. Obfelder a. Travemünde. Kfm. Voltenhagen a. Iserlohn. Kunstgärtner Müller a. Erfurt.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linse	Rappö	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctrn.	ts.
Bernburg, 19. April . . .	46—48	34—35	23—30	25—26	—	—	—	—	—
Zerbst, 7. April . . . . .	46	33	29	24	—	—	—	—	—
Berlin, 21. April . . . . .	44—60	35—36½	28—35	23—26	50—56	—	—	12½	13½
Halle, 15. April . . . . .	48—50	36—37	28—29	24½—25	—	—	—	—	—
Leipzig, 15. April . . . . .	50—52	36—37½	30—31	23½	—	—	—	12½	13
Magdeburg, 21. April . . .	47—48	36—38	30—33	23—25	—	—	—	—	13½
Stettin, 20. April . . . . .	46—56	34—35¾	31¼	25	—	—	—	12¾	13¼

**Getreide- und Frucht-Preise.**

Der Scheffel:	Dessau, 22. April.		Köthen, 19. April.	
	Al. Sgr.	bis Al. Sgr.	Al. Sgr.	bis Al. Sgr.
Weißer Weizen . . . . .	2—	2 2½	2—	2 3¼
Brauner Weizen . . . . .	1 27½	2—	1 27½	2—
Roggen . . . . .	1 12½	1 15	1 12½	1 15
Gerste . . . . .	1 7½	1 10	1 5	1 7½
Hafer . . . . .	— 27½	1 2½	—	1 2½
Erbsen . . . . .	2 2½	2 5	—	—
Linse . . . . .	4—	4 5	—	—

Auf dem heutigen Markt waren 45 Getreidemagen.

**Preis der Mahlmeze vom 1. April bis 5. Mai 1865.**

	mit dem Beutelgelde	
	3 sgr. 10 pf.	4 sgr. 6 pf.
Vom weißen Weizen . . . . .	3 = 9 =	4 = 5 =
Vom braunen Weizen . . . . .	2 = 9 =	3 = — =
Vom Roggen . . . . .	2 = 4 =	2 = 7 =

**Zu Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 8. Dec.**

1 Ctrn. Weizenmehl Nr. 0. 3½ Thlr., Nr. 1. 3¼ Thlr.
1 = Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 2½ Thlr., Nr. II. 2½ Thlr.
1 = Weizenkleie 1½ Thlr., Roggenkleie 1½ Thlr.

**Wasserstand der Elbe.**

Mittwoch, den 19. April, 159 Zoll über Null.
Donnerstag, den 20. April, 155 = = =
Freitag, den 21. April, 151 = = =

**Cours-Anzeiger.**

	3u	haben	3u
<b>Berlin, den 21. April.</b>			
Preuß. Staats-Schuldscheine . . . . .	3½	91½	—
Prämien-Anleihe 1855 . . . . .	3½	129¾	—
Preuß. Friedrichsd'or . . . . .	—	—	113¼
Louisd'or . . . . .	—	—	111¼
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien . . . . .	4	—	192¼
do. Priorität . . . . .	4	—	99
Halle-Thüringen . . . . .	4	—	133¾
do. Priorität . . . . .	4	100¼	—
Niederschlesisch-Märkische . . . . .	4	—	97¼
do. Priorität . . . . .	4	—	96¾
Röln-Minden . . . . .	3½	210	—
do. Priorität . . . . .	4½	—	102¾
do. do. . . . .	5	—	104¼
Potsdam-Magdeburg . . . . .	4	—	221½
do. Prioritäts-Obligat. . . . .	4	96¾	—
Braunschweiger Bank-Actien . . . . .	4	—	85
Weimarische Bank-Actien . . . . .	4	—	101
Thüringer Bank-Actien . . . . .	4	—	76½
Anhaltische Prämien-Anleihe . . . . .	3½	—	104¼
Anhalt-Dessauische Credit-Actien . . . . .	4	—	3½
Deutsche Continental-Gas-Actien . . . . .	5	—	154
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien . . . . .	4	—	91½
<b>Leipzig, den 21. April.</b>			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien . . . . .	4	—	275
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien . . . . .	4	—	267
Leipziger Bank-Actien . . . . .	3	—	146
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien . . . . .	4	—	—

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Hierzu: Beilage der Aue'schen Buchhandlung (A. Desbarats).

